

Michael Steinmetz  
**Wege in den II. Weltkrieg**

Die Konfrontation in Europa und Roosevelts Kriegskurs  
 336 Seiten, Festeinband, zahlr. Fotos, Euro 36,-  
 Osning Verlag, Bielefeld – Garmisch-Partenkirchen 2016

# Wege in den Zweiten Weltkrieg

**E**inzig Zeitgenossen, die unbe-streitbare Fakten ausblenden, können nach den Erkenntnissen, die „revisionistische“ Historiker gewonnen haben, noch die Uraltthese vertreten, Deutschland alleine trage die Schuld an der Entfesselung des Zweiten Weltkriegs. Im Hinblick auf den Abbau dieses von den Siegermächten geschaffenen Geschichtsbilds ist Michael Steinmetz' Buch „Wege in den II. Weltkrieg“ mit überaus großem Ertrag zu lesen. Der Verfasser führt durch das Labyrinth der sehr komplizierten politischen Konstellationen und Interessenlagen der Hauptmächte 1938/39. Er schildert das offene und verdeckte Vorgehen der Akteure unter dem Hauptaspekt von Krieg oder Frieden. Er weist nach, daß der Weg in den Krieg 1939 keineswegs zwangsläufig war und der Streit um Danzig von Polen primär als Scheingefecht geführt wurde.

In der Einschätzung der meist heftig kritisierten Appeasement-Politik Neville Chamberlains vermittelt Steinmetz den Lesern die Erkenntnis, daß es – auch um den Preis von weiteren Konzessionen an das Deutsche Reich – das Hauptziel dieser Politik war, einen Krieg zu verhindern, der das ohnehin schon gefährdete britische Empire in seiner gesamten Existenz bedrohte. Chamberlain war ein überzeugter Antikommunist und in seinem tiefen Mißtrauen gegenüber der UdSSR bereit, Berlin noch weiter entgegenzukommen und eine dominierende Rolle des Deutschen Reichs in Kontinentaleuropa zu akzeptieren. Er legte jedoch großen Wert darauf, daß dieses in geordneten diplomatischen Bahnen geschah. Mit seiner Politik ständig neuer „vollendeter Tat-

sachen“, die die von Chamberlains Politik offerierte Chance gar nicht erkannte, hat Adolf Hitler selber zum für Deutschland fatalen Scheitern des Premierministers maßgeblich beigetragen. Er hat (ungewollt) bewirkt, daß in London mit Winston Churchill die Kriegspartei ans Ruder kam.

Steinmetz beschäftigt sich separat mit den Hauptmächten, die die Väter jenes Krieges waren, der die Welt bis in unsere Gegenwart hinein so tief prägt wie der Schnitt eines Messers ins Fleisch eines Menschen. Bei Polen steht für den Autor das Werben Hitlers um Polen als Verbündeten im Vordergrund. Bei Großbritannien ist es der Wunsch nach Bewahrung des Empires und die Bereitschaft zur Revision von Versailles, bei Frankreich das verhängnisvolle Erbe von Versailles. Deutschland ordnet Steinmetz „zwischen Revision und Expansion“ ein, während er bei Stalins UdSSR dessen „Realpolitik“ und geopolitisches Kalkül betont: zuerst Krieg zwischen den Kapitalisten, dann Krieg gegen Deutschland.

Für die von „Friedensfürst“ Franklin D. Roosevelt angeführten USA ist aus Michael Steinmetz' Sicht „der moralische Imperialismus“ mit seiner Einteilung der Welt in „gut“ und „böse“ bezeichnend. An dieser Einteilung der Welt halten nicht nur die USA in unseren Tagen noch fest, sondern auch die immer totalitärer auftretenden Verfechter einer „neuen Welt“. In ihrer bornierten Sichtweise lassen sie die Frage unbeantwortet, wie Roosevelt die UdSSR unter der weltweit wohl schlimmsten Diktatur (nämlich der Stalins, der zu dieser Zeit schon Millionen Tote zu verantworten hatte) dem Lager

## Wege in den II. Weltkrieg

**Die Konfrontation in Europa und Roosevelts Kriegskurs**



Osning Verlag

der „Guten“ zurechnen und sich mit ihr verbünden konnte!

Überzeugend weist Michael Steinmetz die frühzeitige Entschlossenheit Franklin D. Roosevelts zu einem Krieg gegen Deutschland und das überaus zielstrebige Handeln seiner Geheimdiplomatie mit dem Ziel nach, Polen, Frankreich und Großbritannien in diesen Krieg zu drängen. Daraus wird ersichtlich, daß Roosevelt von Anfang an auch das Ziel verfolgte, Großbritannien als Weltmacht abzulösen. Bei dem Blick hinter die Kulissen der offiziellen Politik deckt der Autor absolut schonungslos und ohne Selbstzensur die Einflußnahme von Schlüsselpersonen und Interessengruppen aus Politik, Wirtschaft, Finanzen und Medien vor allem in den USA und Großbritannien auf.

Mit seiner großen Anzahl von Belegzitate ist das Buch von Michael Steinmetz ein weiterer und deutlicher Kontrapunkt gegen die „etablierte“ Geschichtsschreibung, die in einer nicht mehr hinnehmbaren Dimension von Denkverboten geprägt ist. Diesen ist das Gesamturteil des Autors entgegenzustellen: „Wenn man von einer planmäßigen ‚Entfesselung‘ des Zweiten Weltkrieges in seiner globalen Dimension sprechen möchte, dann trifft dieser Begriff am ehesten auf die Politik Roosevelts und die Ziele der verborgenen nichtstaatlichen Akteure zu, welche mit allen Mitteln eine Verhandlungslösung torpedierten.“

Mario Kandil